

Q&A ZUM TINFA* ABEND IM BIMANO BERN

Seit wann gibt es den TINFA*-Abend?

Der TINFA*-Montagabend findet seit Anfang September bis und mit November statt. An diesem Abend ist der neue Teil unserer Halle für TINFA*-Personen reserviert.

Wie lange soll das Angebot andauern?

Wir haben den TINFA*-Abend einmal auf drei Monate begrenzt. Wir evaluieren, wie das Angebot ankommt und entscheiden danach, ob und in welcher Form wir das Angebot weiterführen wollen.

Wo können am Montagabend nicht TINFA* Personen bouldern?

Der gesamte vordere Teil der Halle, der Trainingsbereich, das Kilterboard, die Systemwand sowie der Dehnboden stehen allen Menschen zur Verfügung.

Was ist Eure Motivation dahinter?

Das Bimano Bern ist ein diverser Betrieb mit 50 Angestellten, wir sind hierarchisch flach organisiert und alle bringen sich aktiv in den Betrieb mit ein. Ein Teil unseres Teams erhielt von TINFA* Personen das Feedback, dass ein Safespace wünschenswert wäre. Wir haben uns deshalb darüber ausgetauscht, wie wir unsere Halle und den Bouldersport möglichst zugänglich gestalten können. Der TINFA* Abend ist ein zeitlich begrenzter Versuch in diese Richtung. Da wir unsere Halle erweitern konnten, bot sich die Gelegenheit, den neuen Teil dafür zu nutzen – ohne das bis anhin bestehende Angebot zu verändern.

Gab es konkrete Vorfälle, bei denen sich TINFA*-Personen unwohl gefühlt haben/ belästigt/beleidigt wurden?

Wie in der ganzen Gesellschaft kommt es auch bei uns in der Boulderhalle ab und an zu Situationen, wo sich Menschen unwohl fühlen, wie z.B. Mansplaining oder Cat-Calling. Das ist aber kein isoliertes Problem, welches nur in der Boulderhalle stattfindet, sondern ein gesamtgesellschaftliches.

Wie kommt das Angebot bis jetzt an?

An den TINFA* Abenden wurde das Angebot genutzt, teilweise von bis zu 50 Personen.

Das Feedback unserer Kund:innen ist durchmischt. Die positiven Stimmen erwähnen beispielsweise: Dass sie sich am TINFA*-Abend trauen, überhaupt bouldern zu gehen, schwierigere Boulder auszuprobieren als an den anderen Abenden, es angenehm finden, dem «männlichen Blick» einmal nicht ausgesetzt zu sein. Es erreichen uns aber auch zweifelnde und kritische Reaktionen von Personen, welche sich durch das Angebot nicht mehr willkommen fühlen oder die es betroffen macht, dass es Menschen gibt, welche sich in Räumen ohne Cis-Männer wohler fühlen. Auch bei uns intern ist die Idee nicht bei allen nur gut angekommen. Wir haben uns aber gemeinsam dazu entschieden, das Angebot testweise zu lancieren.

Wie geht ihr mit Kritik um?

Wir sind offen für Kritik und Gespräche. Ob der Heftigkeit von manchen Reaktionen sind wir überrascht. Wir merken, dass die Verwendung des Begriffs TINFA* teilweise nicht verstanden wird und manche Personen triggert. Wir hät-

ten es auch Frauen*-Abend nennen können. Für uns ist es jedoch wichtig, dass wir explizit alle Personen nennen, welche aufgrund ihrer Geschlechtsidentität patriarchal diskriminiert werden.

Was sagt ihr dazu, dass damit Cis-Männer ausgeschlossen werden?

Wir wünschen uns eine Kletter-Community, an der möglichst viele Personen teilnehmen und sich dabei möglichst willkommen fühlen. Uns geht es darum neue Räume zu schaffen und nicht darum, Leute auszugrenzen. Wie bereits ausgeführt steht zudem der vordere Teil der Halle auch am TINFA* Abend allen zur Verfügung.

Wir haben das Gefühl, dass das Angebot viele Fragen eröffnet, auf welche wir auch nicht alle Antworten haben. Alle sind dazu angehalten sich beispielsweise einmal zu fragen: Wer hat Zugang zu welchen Sportarten? Werden alle Personen gleich beobachtet oder bewertet bei ihrer Performance im Sport? Wie viel Raum nehme ich und andere Menschen ein?

Klar ist: Cis-Männer sind weiterhin gerne gesehen bei uns. Unser Team besteht zu einem grossen Teil aus Cis-Männern, die in die Organisation des TINFA*-Abends involviert waren und das Ergebnis diesen teilweise einzuführen mittragen.

Was sagt ihr zur Kritik, dass Cis-Männer am Montagabend den normalen Preis zahlen, obwohl sie nicht die ganze Hallen nutzen dürfen?

Seit der Eröffnung 2017 ist die Halle dicht beschaubt mit unterdessen ca. 240 Boulderproblemen in allen Schwierigkeitsgraden. Wir bauen wöchentlich im vorderen sowie im erweiterten Teil neue Boulder. Trotz der Erweiterung haben wir unsere Preise nicht erhöht, sprich, das Angebot ist am Montag von 17:00-22:00 für Cis-Männer dasselbe wie vor dem TINFA*-Abend.

Wir sprechen hier von einem Abend in der Woche und einem Drittel der Halle, die für Frauen, Trans-, inter, agender und non-binäre Personen reserviert ist – das ist nicht wirklich viel. Die ganze Bandbreite an Trainingsmöglichkeiten von Kilterboard, Spraywall, Trainingsbereich und geschraubten Boulder ist weiterhin für alle zugänglich.

Die Preise sind auch nicht reduziert, wenn ein Kurs stattfindet, ein Teil der Halle umgeschraubt wird oder wir einen kleinen Umbau machen. In diesen Situationen können ebenfalls nicht alle Wände in der Boulderhalle benutzt werden und die Preise bleiben unverändert.

Wie genau wird der TINFA* Abend kontrolliert?

Am Montagabend ist jeweils mindestens eine TINFA*-Person aus unserem Team anwesend, die erklärend zur Seite steht, falls Personen das Angebot nicht verstehen. Zudem ist eine männlich gelesene Person, welche unterstützend zur Seite stehen könnte, in der Halle anwesend. Bisher wurde der Raum respektiert.

Was sicherlich passiert: Unser Angebot wird wahrgenommen und es wird viel diskutiert — was wir grundsätzlich begrüssen.